

K. Wehrhan, Kettengebete und Himmelsbriefe
(in Zs. d. Ver. f. rhein. u. westf. Vk. 13 (1916))

S. 75

Kettengebet.

"Genau abschreiben!

O Herr Jesu, meine Seele fleht dich an, sagen alle guten Menschen. Hilf uns tragen alles Üble und Gute, um in dir zu sein in aller Ewigkeit.

Vorstehenden Spruch erhielt ich zugesandt zur Weitergabe. Jeder, der diesen Spruch erhält, soll ihn neunmal hintereinander abschreiben und einem anderen lieben Menschen schicken, ohne Unterschrift. Die Kette darf nicht unterbrochen werden. Es geht die Sage von diesem Spruch, dass, wer es versäumt, kein Glück mehr hat. Wer ihn aber schickt, soll am neunten Tage eine grosse Freude haben und von Sorgen frei sein."

(Köln, Rheinische Ztg.,
3. Februar 1915. Aus
dem Rheinland.)